

von Hattstein, Georg (Jörg)

Lebensdaten/Herkunft: + 1581/82

Ugv Henn, 1446 Amtmann zu Camberg, ∞ Leuckel *T d.* Johann von Pfraumheim gen. Klettenberg *u. d.* Anna von Praumheim

Gv Marquard, + 1514, zu Sultzbach, Amtmann zu Usingen, ∞ Maria *T d.* Carl Weiß von Feuerbach *u. d.* Eva von Mudersbach

V Conrad, + 11. Dez. 1553, nassauischer Amtmann zu Usingen, kaiserlicher Obrist, kurmainzischer Obermarschall, Vizedom und Hofrichter zu Mainz, ∞ Agatha Schenck von Schweinsberg, sie ∞ II. Philipp von Rheinberg

Br Conrad (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute, von Hattstein, Conrad**)

Br Marquard (s. u. **Fürstbistum Speyer, geistliches Personal, Bischöfe, von Hattstein, Marquard**)

Sr Agatha, ∞ Engelbrecht Riedesel von Camberg (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Hofmeister, Riedesel von Camberg, Hans Engelbrecht**)

Sr Amalia, ∞ Caspar von Liebenbach

Sr Catharina, unverheiratet

Sr Margaretha, ∞ Jacob Hund von Saulheim

Sr Anna, ∞ Friedrich von Bayer

Werdegang: zu Deidesheim, 1564 fürstbischöflich-speyerischer Burgvogt zu Jockgrim^{1,2}, 1566 Belehnung mit Haus, Hof und Ländereien in Kirrweiler³, 1581 zusammen mit einem Bruder Conrad Erbe seines Bruders Marquard⁴

Familie: ∞ Anna, + 1571, *T d.* Heinrich von Zeiskam *u. d.* Magdalena von Dalberg
S Marquard, + vor 1609, zu Kirrweiler, 1582 Belehnung mit Haus, Hof und Ländereien in Kirrweiler⁵, ∞ 1594 Barbara *T d.* Jörg Wilhelm von Sickingen *u. d.* Barbara Vogt von Hunolstein

T Margaretha, 1582 am Leben

¹ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 98: von Hattstein, Georg. 1564 II 20 Burgvogt zu Jockgrim.

² REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 383: *Marquard's* [von Hattstein] *Bruder, Georg, verehelicht mit Anna von Zeiskam, ward 1564, statt des verstorbenen Christoph Roß, Burgvogt von Jockgrim.*

³ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 383: *Dieser* [Georg von Hattstein] *und sein älterer Bruder Conrad, Amtmann zu Deidesheim und seit dem Jahre 1575 Amtmann auf Madenburg und Landeck, erhielten in Gemeinschaft mit Bewilligung des Domcapitels ein Haus, Hof, Scheuer, Stallungen mit Garten und zwei Fischweiher nebst vielen Aeckern und Wiesen in Kirrweiler neben dem Pfarrhofs, nämlich die Mühlbach, westlich der neue Schloßzwinger, östlich das Bollwerk und die gemeine Wacht, zu Lehen, wie Philipp Florenz von Venningen es besessen hatte; dto. Anm. 1167: Datum den 19. Sept. 1566*

⁴ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 393: *Am 3. April 1581 erklärten die Aerzte, daß der Bischof nicht mehr zu retten und schon gleichsam in den letzten Zügen liege. Am 6. April wurde er auf der Rechten Seite vom Schläge getroffen und einen Monat später auch auf der linken. Marquard konnte jetzt seine Hände nicht mehr zum Munde bringen und auch kaum mehr reden. Das bewog ihn, mit sieben Zeugen seine letztwillige Verfügung aufsetzen zu lassen, in welcher er seine beiden Brüder, Conrad und Georg von Hattstein, zu Erben eingesetzt und mehrere andere Bestimmungen getroffen hat.*

⁵ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 383: *Dieser* [Georg von Hattstein] *und sein älterer Bruder Conrad, Amtmann zu Deidesheim und seit dem Jahre 1575 Amtmann auf Madenburg und Landeck, erhielten in Gemeinschaft mit Bewilligung des Domcapitels ein Haus, Hof, Scheuer, Stallungen mit Garten und zwei Fischweiher nebst vielen Aeckern und Wiesen in Kirrweiler neben dem Pfarrhofs, nämlich die Mühlbach, westlich der neue Schloßzwinger, östlich das Bollwerk und die gemeine Wacht, zu Lehen, wie Philipp Florenz von Venningen es besessen hatte; dto. Anm. 1167: Datum den 19. Sept. 1566. Am 9. Aug. 1582 erneuerte Bischof Eberhard [von Dienheim] dieses Lehen dem genannten Conrad von Hattstein und dessen Neffen Marquard. Dieser erhielt am 30 Dec. 1594 von demselben Bischofe die Erlaubnis, seine Ehewirthin, Barbara von Sickingen, auf dieses Lehen bewithumen zu dürfen.*